

Deutscher Fernsehpreis 2017: Die Gewinner stehen fest

In Düsseldorf wurden die herausragenden Leistungen des Fernsehjahres 2016 in Fiktion, Unterhaltung, Information und Sport ausgezeichnet.

Köln/Düsseldorf, 2. Februar 2017 – Am Donnerstagabend wurde in Düsseldorf zum 18. Mal der von ARD, RTL, SAT.1 und ZDF gestiftete Deutsche Fernsehpreis verliehen. Am selben Tag hatte die zehnköpfige Fachjury unter dem Vorsitz von „TV Spielfilm“-Chefredakteur **Lutz Carstens** in 21 Kategorien die Preisträger in den Programmbereichen Fiktion, Unterhaltung, Information und Sport ermittelt. Darüber hinaus wurde ein Förderpreis verliehen. Der Ehrenpreis der Stifter ging an **Senta Berger**.

Lutz Carstens, Chefredakteur von „TV Spielfilm“ und Juryvorsitzender, erklärt: „In einer durch und durch politischen Zeit hat das Fernsehen in allen seinen Genres Relevanz und Haltung bewiesen. In der Fiktion gilt das vor allem für die NSU-Trilogie, für den Dokumentarfilm ‚Das Schicksal der Kinder von Aleppo‘, für die Rechercheleistung zu den ‚Panama-Papers‘, aber auch für ‚NEO MAGAZIN Royale‘.

Mit Geschichten, die das Leben schreibt, überzeugte das ‚Familienfest‘ im Fernsehfilm und erneut der ‚Club der roten Bänder‘ in der Serie. Vielfalt und Exzellenz zeigte das Fernsehen 2016 vor allem auch in den großartigen Leistungen der Schauspieler und Kreativen, die wir in den fiktionalen Einzelkategorien würdigen.

In der Unterhaltung überraschten uns die Fernsehmacher mit erfolgreichen Eigenentwicklungen wie ‚Die Beste Show der Welt‘, ‚Das Lachen der Anderen‘ und ‚Kitchen Impossible‘. Persönliche Bestleistungen haben wir zudem in der Information, im Sport und in der Unterhaltung entdeckt und ausgezeichnet. Dabei kommen zukunftsweisende Impulse auch aus dem Netz.

Die Jury bedankt sich bei allen Nominierten und Preisträgern für ihre herausragenden Arbeiten in einem starken Fernsehjahr!“

Die Entscheidungen im Einzelnen:

Fiktion

Bester Fernsehfilm: „Familienfest“

In einem starken fiktionalen Jahr kürte die Jury **„Familienfest“** (ZDF/UFA Fiction) von Regisseur Lars Kraume zum „Besten Fernsehfilm“. Die Produktion konnte sich gegen den Cyber-Grooming-Film **„Das weiße Kaninchen“** (SWR/ffpnewmedia) von Florian Schwarz, das ebenfalls von Kraume inszenierte Gerichtsdrama **„Terror – Ihr Urteil“** (ARD/Degeto/Moovie), Oliver Dommengets **„Duell der Brüder – Die Geschichte von Adidas und Puma“** (RTL/Zeitsprung/G5 Fiction) und den Sportwetten-Thriller **„Auf kurze Distanz“** (ARD/WDR/UFA Fiction) von Philipp Kadelbach durchsetzen.

Bester Mehrteiler: „Mitten in Deutschland: NSU“

Bei den Mehrteilern des Jahres hob die Jury das dreiteilige Dokudrama **„Mitten in Deutschland: NSU“** (ARD/SWR/BR/WDR/MDR/Degeto/Gabriela Sperl Produktion für Wiedemann & Berg) aufs Siegerpodest. Nominiert waren überdies das Politdrama **„Der Fall Barschel“** (ARD/Degeto/Zeitsprung Pictures) mit Alexander Fehling und Fabian Hinrichs, das Patchwork-Drama **„Familie!“** (ZDF/Moovie) mit Iris Berben und Jürgen Vogel, die Trilogie **„Ku’damm 56“** (ZDF/UFA Fiction) mit Sonja Gerhardt sowie **„Winnetou – Der Mythos lebt“** (RTL/Ratpack) mit Wotan Wilke Möhring und Nik Xhelilaj in der Titelrolle.

Beste Serie: „Club der roten Bänder“

Unter den nominierten Serien, die allesamt für die Innovation des Genres stehen, hatte die bereits im Vorjahr preisgekrönte und 2016 mit neuen Handlungssträngen erzählte Damedy **„Club der roten Bänder“** (VOX/Bantry Bay) gegenüber **„Morgen hör ich auf“** (ZDF/Network Movie) mit Bastian Pastewka und Susanne Wolff sowie der Drama-Serie **„Tempel“** (ZDFneo/Polyphon) mit Hauptdarsteller Ken Duken die Nase vorn.



Pressemitteilung

Der Deutsche Fernsehpreis

Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscher-fernsehpreis.de
www.deutscher-fernsehpreis.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscher-fernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

**Fotos vom Roten Teppich
und aus dem Saal sind
erhältlich unter:
bilder.deutscher-fernsehpreis.de**

Beste Schauspielerin: Sonja Gerhardt

Unter den nominierten Schauspielerinnen hinterließ **Sonja Gerhardt** mit ihren Auftritten in „Ku’damm 56“ (ZDF/UFA Fiction) und „Jack the Ripper“ (SAT.1/Pantaleon Entertainment/Fireworks Entertainment) den stärksten Eindruck bei der Jury. Darüber hinaus brillierten **Petra Schmidt-Schaller** in „Ein gefährliches Angebot“ (ZDF/Moovie), „Das Dorf des Schweigens“ (ZDF/Network Movie) und „Ein Mann unter Verdacht“ (ZDF/die film), **Anna Maria Mühe** in „Mitten in Deutschland: NSU – Die Täter“ (ARD/SWR/Degeto/MDR/Gabriela Sperl Produktion für Wiedemann & Berg) und „Familie!“ (ZDF/Moovie), **Katharina Marie Schubert** in „Wellness für Paare“ (ARD/Riva Filmproduktion) und „Wer aufgibt ist tot“ (ARD/Degeto/SWR/Carte Blanche Film) sowie **Jutta Hoffmann** in „Ein Teil von uns“ (ARD/BR/Constantin Television).

Beste Schauspieler: Martin Brambach

Unter den allesamt preiswürdigen Leistungen der Schauspieler fiel das Urteil der Jury am Ende zugunsten von **Martin Brambach** und dessen Auftritten in „Der Fall Barschel“ (ARD/Degeto/Zeitsprung Pictures) und „Wellness für Paare“ (ARD/Riva Filmproduktion). Ebenfalls nominiert waren **Edin Hasanovic** für sein Spiel in „Auf kurze Distanz“ (ARD/WDR/UFA Fiction) und „Familie Braun“ (ZDF/Polyphon), sowie **Lars Eidinger** für „Familienfest“ (ZDF/Moovie) und „Terror – Ihr Urteil“ (ARD/Degeto/Moovie). Hinzu kamen **Ken Duken** für seine Rollen in „Tempel“ (ZDF/Polyphon) und „Duell der Brüder – Die Geschichte von Adidas und Puma“ (RTL/Zeitsprung/G5 Fiction) sowie **Wotan Wilke Möhrings** Old Shatterhand in „Winnetou – Der Mythos lebt“ (RTL/Ratpack).

Beste Regie: Lars Kraume

Bester Regisseur des vergangenen Fernsehjahres ist **Lars Kraume** („Terror – Ihr Urteil“, ARD/Degeto/Moovie, und „Familienfest“, ZDF/Moovie). Er konnte sich gegen **Philipp Kadelbach** („Auf kurze Distanz“, ARD/WDR/UFA Fiction) sowie **Sherry Hormann** („Tödliche Geheimnisse“, ARD/Beta Film/Dreamtool) durchsetzen.

Bestes Buch: Annette Hess

In dieser Kategorie schrieb sich **Annette Hess** („Ku’damm 56“, ZDF/UFA Fiction) an die Spitze. Ebenfalls nominiert waren die Leistungen von **Arne Nolting** und **Jan Martin Scharf** („Club der roten Bänder“, VOX/Bantry Bay) sowie **Holger Karsten Schmidt** („Auf kurze Distanz“, ARD/WDR/UFA Fiction, „Das weiße Kaninchen“, ARD/SWR/ffp newmedia, und „Jack the Ripper“, SAT.1/Pantaleon Entertainment/Fireworks Entertainment).

Beste Kamera: Frank Lamm

Unter den Kameraleuten fiel die Wahl auf **Frank Lamm**, der „Mitten in Deutschland: NSU – Die Täter“ (ARD/SWR/Degeto/MDR/Gabriela Sperl Produktion für Wiedemann & Berg) ins Bild setzte. Damit landete er vor **Sten Mende** („Winnetou – Der Mythos lebt“, RTL/Ratpack) und **Christian Stangassinger** („Tempel“, ZDFneo/Polyphon).

Beste Schnitt: Claudia Wolscht

Hier zeigte sich die Jury von **Claudia Wolscht** („Die Zielfahnder – Flucht in die Karpaten“, ARD/WDR/Degeto/Wiedemann & Berg) am stärksten überzeugt. Wolscht konnte sich gegen ihre Kollegen **Benjamin Hembus** („Brief an mein Leben“, ZDF/Bavaria Filmproduktion) und **Andreas Radtke** („Der Fall Barschel“, ARD/Degeto/Zeitsprung Pictures) durchsetzen.

Beste Musik: Heiko Maile

Den besten Soundtrack des Jahres komponierte **Heiko Maile** für den Dreiteiler „Winnetou – Der Mythos lebt“ (RTL/Ratpack). Hören lassen konnten sich auch die ebenfalls nominierten Arbeiten von **Manu Kurz** und **Alexander Masche** („Morgen hör ich auf“, ZDF/Network Movie) sowie **Sven Rossenbach** und **Florian van Volxem** („Das weiße Kaninchen“, SWR/ffpnewmedia).

Beste Ausstattung: Matthias Müsse

In dieser Kategorie gewann **Matthias Müsse** („Winnetou – Der Mythos lebt“, RTL/Ratpack). Nominiert waren zudem **Julian Augustin** und **Pierre Pfundt** („Duell der Brüder – Die Geschichte von Adidas und Puma“ (RTL/Zeitsprung/G5 Fiction) sowie die Kostümbildnerin **Maria Schicker** und der Szenenbildner **Lars Lange** für „Ku’damm 56“ (ZDF/UFA Fiction).



Pressemitteilung

Der Deutsche Fernsehpreis

Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscher-fernsehpreis.de
www.deutscher-fernsehpreis.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscher-fernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

**Fotos vom Roten Teppich
und aus dem Saal sind
erhältlich unter:
bilder.deutscher-fernsehpreis.de**

Information und Sport

Beste Information: „Panama Papers – Im Schattenreich der Offshorefirmen“

Angesichts von Fake-News und sogenannten „alternativen Fakten“ setzen die nominierten Sendungen auf Recherche, Hintergrund-Analyse und Einordnung. Der Deutsche Fernsehpreis in dieser Kategorie ging an **Panama Papers – Im Schattenreich der Offshorefirmen** (ARD/NDR/WDR) aus der Reihe „Die Story im Ersten“. Nominiert waren zudem das **auslandsjournal** (ZDF) und die Sendung **scobel** (3sat/ZDF).

Beste Moderation Information/Beste persönliche Leistung: Christiane Meier

In Zeiten stetig komplexer werdenden Themenwelten schlägt die Stunde der Vermittler. Aus Sicht der Jury überzeugte **Christiane Meier** mit ihren präzisen Politiker-Interviews im „ARD Morgenmagazin“ (ARD/WDR). Außerdem waren nominiert: **Harald Lesch** (ZDF) für seine profilierte Wissensvermittlung im ZDF sowie **Antonia Rados** (RTL/n-tv) für ihre Interviewführung samt exzellenter Vernetzung und Vor-Ort-Recherchen.

Beste Dokumentation/Reportage: „Das Schicksal der Kinder von Aleppo – Neue Heimat Deutschland“

Die Qualität im Bereich der klassischen Dokumentarfilme war auch im vergangenen Fernsehjahr enorm. Am meisten punkten konnte aus Sicht der Jury **Das Schicksal der Kinder von Aleppo – Neue Heimat Deutschland** (ZDF/ITV/PBS/ITN Productions). Diese Dokumentation konnte sich gegen **Erstickt im LKW – Das Ende einer Flucht** (ARD/NDR/WDR), **Der lange Arm des IS – Wie der Terror nach Europa kommt** (ARD/WDR), **Putins geheimes Netzwerk – Wie Russland den Westen spaltet** (ZDF) sowie **Schöne neue Welt** (ZDF/Eco Media) durchsetzen.

Bestes Infotainment: „Galileo“

In leichterem Machart, aber gleichermaßen engagierter „Aufklärungsmission“ waren hier drei Formate nominiert. Die Juryentscheidung fiel schließlich zugunsten von **Galileo** (ProSieben) aus. Das Magazin erreicht mit seinen Themen vor allem die jungen Zuschauer. Auf die Plätze verwiesen wurden **Das Jenke-Experiment** (RTL/infoNetwork/Redaktion EXTRA) und **Make Love** (ZDF/gebrueder beetz filmproduktion).

Beste Sportsendung: Tennis: Australian und US Open Finals der Damen

Um die begehrte Trophäe der besten Produktionen in dieser Kategorie gingen die Themen Handball, Formel 1 und Tennis ins Rennen. Spiel, Satz und Sieg gingen schließlich an das starke Eurosport-Reporterteam Matthias Stach, Marco Hagemann und Markus Theil mit den Übertragungen der **Australian und US Open Finals der Damen**. Nominiert waren überdies das ARD-Team für die **Handball-EM** (ARD/NDR/WDR) und die RTL-Crew im 25. Jahr ihrer **Formel 1**-Berichterstattung.

Unterhaltung

Beste Unterhaltung Primetime: „Die Beste Show der Welt“

In der „Königsdisziplin“ der Unterhaltung traten fünf kreative Showkonzepte an. Der Gewinner hieß am Ende **Die Beste Show der Welt** (ProSieben/Florida TV) mit Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf. Auf die Plätze verwiesen wurden die Nominees **Grill den Henssler** (VOX/ITV Studios Germany) mit Steffen Henssler und Ruth Moschner sowie **Ninja Warrior Germany** (RTL/NORDDEICH TV) mit Jan Köppen, Frank Buschmann und Laura Wontorra. Darüber hinaus waren **The Voice of Germany** (ProSieben/SAT.1/Talpa Germany) mit Thore Schölermann und Lena Gercke sowie **Wer weiß denn sowas XXL** (ARD/NDR/UFA SHOW & FACTUAL) mit Kai Pflaume nominiert.

Beste Unterhaltung Late Night: „NEO MAGAZIN Royale“

Zum besten Late-Night-Format wurde **NEO MAGAZIN Royale** (ZDF/ZDF Neo/Bildundtonfabrik) mit Jan Böhmermann gekürt. **Luke! Die Woche und ich** (SAT.1/Brainpool TV) mit Luke Mockridge und **PussyTerror TV** (WDR/Brainpool TV) mit Carolin Kebekus waren ebenso nominiert.



Pressemitteilung

Der Deutsche Fernsehpreis

Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscher-fernsehpreis.de
www.deutscher-fernsehpreis.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscher-fernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

**Fotos vom Roten Teppich
und aus dem Saal sind
erhältlich unter:
bilder.deutscher-fernsehpreis.de**

Beste Moderation persönliche Leistung/Moderation Unterhaltung: Rocket Beans (Nils Bomhoff, Etienne Gardé, Daniel Budiman und Simon Krätschmer)

Gute Unterhaltung misst sich nicht an der Größe der Showbühne, sondern auch an der Vielseitigkeit und Individualität ihrer Moderatoren. Hier entschied sich die Jury für **Nils Bomhoff, Etienne Gardé, Daniel Budiman** und **Simon Krätschmer**, die als **Rocket Beans** mit „NITRO Autoquartett“ und „Rocket Beans TV“ einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Herausragend waren auch die Leistungen der Nominierten **Elton (Alexander Duszat)**, der sich zum gefragten Showmaster entwickelt hat, und **Jeannine Michaelsen**, die sich mit Schlagfertigkeit und Souveränität für mehr empfiehlt.

Beste Comedy: „Das Lachen der Anderen“

Nominiert waren hier das politische Satiremagazin **extra 3** (ARD/NDR) mit Christian Ehring, **Das Lachen der Anderen** (WDR/SEO Entertainment) und das Format **Sketch History** (ZDF/HPR Bild und Ton GmbH/Warner Bros. Germany), das Ereignisse der Weltgeschichte auf die Schippe nimmt. Gewonnen hat schließlich **Das Lachen der Anderen** (WDR/SEO Entertainment) mit Micky Beisenherz und Oliver Polak, die in ihrer Sendung die Grenzen der Comedy neu ausloten.

Bestes Factual Entertainment: „Kitchen Impossible“

Die Bandbreite und Qualität dieses höchst produktiven Genres begeisterte Zuschauer wie Jury gleichermaßen. Vor **Bares für Rares** (ZDF/Warner Bros. Germany) und **Die Höhle der Löwen** (VOX/Sony Pictures) gewann in diesem Jahr **Kitchen Impossible** (VOX/Endemol Shine Germany).

Förderpreis für „Wishlist“ und das Produzententeam Marc Schießer, Marcel Becker-Neu und Christina Ann Zalamea

Der mit 15.000 Euro dotierte Förderpreis für den Nachwuchs geht 2017 an das junge Wuppertaler Produzententeam **Marc Schießer, Marcel Becker-Neu** und **Christina Zalamea**. Das Trio zeichnet für die Webserie „Wishlist“ (funk/Radio Bremen/Outside the Club) verantwortlich. Im Mittelpunkt des Mystery-Formats steht die 17-jährige Mira (Vita Tepel), die jeden Wunsch erfüllen kann. Die Jury zeigte sich u.a. von den kraftvollen Bildern und dem schnellen Erzähltempo beeindruckt.

Ehrenpreis der Stifter für Senta Berger

Der Ehrenpreis der Stifter des Deutschen Fernsehpreises geht in diesem Jahr an **Senta Berger**. Ausgezeichnet wird damit eine Künstlerin, die mit ihrem vielfältigen Schaffen über Jahrzehnte immer wieder neue Impulse gesetzt und damit zahlreiche Schauspielerinnen und Schauspieler, aber auch Regisseure, Autoren und nicht zuletzt ihr Publikum immer wieder inspiriert hat.

Zur Statistik:

Im Sendervergleich führt die ARD mit insgesamt acht vor dem ZDF mit sechs Nennungen. Die Mediengruppe RTL inklusive VOX und RTL NITRO holt fünf Preise, gefolgt von ProSiebenSat.1 mit drei Nennungen. Je eine Auszeichnung geht an Eurosport sowie die Online-Sender funk und Rocket Beans TV.

Die Jury:

Lutz Carstens (Chefredakteur TV Spielfilm, Vorsitz), Bettina Josmann (Producer Caligari Entertainment), Jakob Krebs (Leitung dctp.tv & Geschäftsführer dctp), Philipp Laude (Schauspieler/Comedian/YouTuber), Thomas Lücknerath, (Chefredakteur & Geschäftsführer DWDL Medienmagazin), Peter Nadermann (Produzent & Geschäftsführer Nadcon Film GmbH), Caroline Peters (Schauspielerin), Nicole Rosenbach (Autorin und Regisseurin), Marcus Uhl (Geschäftsführer Bilderfest) und Wilfried Urbe (freier Medienjournalist).



Pressemitteilung

Der Deutsche Fernsehpreis

Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscher-fernsehpreis.de
www.deutscher-fernsehpreis.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscher-fernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

**Fotos vom Roten Teppich
und aus dem Saal sind
erhältlich unter:
bilder.deutscher-fernsehpreis.de**